

Schaffhauser Altstadt auf einen Blick

Das **Altstadtmodell**, das Hans Bendel vor 40 Jahren gebaut hat, wurde erneuert. Ein guter Grund, um über Perspektiven und Modelle zu diskutieren.

von **CI AUDIA HÄRDI**

Scharf, das Schaffhauser Architektur Forum, lud am Donnerstagabend zusammen mit dem Hochbauamt der Stadt Schaffhausen zu einer Besichtigung des erneuerten Altstadtmodells im Städtischen Tiefbauamt Schaffhausen an der Pfarrhofgasse ein. Hans Bendel, pensionierter Architektur- und Maschinenmodellbauer hat das Altstadtmodell vor rund vierzig Jahren im Massstab 1:500 gebaut und jetzt auf den neusten Stand gebracht. Im erneuerten Stadtmodell ist einiges zu entdecken. So kann der Betrachter im Modell schon die Überbauung auf dem Bushofareal, die in der Realität erst ausgesteckt ist, ausmachen und sich damit die Dimensionen im Raum vorstellen, denn anhand solcher Modelle kann der Betrachter schnell die räumlichen Zusammenhänge und die einzelnen Gebäude im städtebaulichen Kontext erfassen. Christian Wäckerlin, Präsident des Schaffhauser Architektur Forums, formulierte zur Begrüssung ein paar Gedanken über das Thema dieses Abends: die Übersicht, die Nähe und die



Das erneuerte Altstadtmodell war Anlass für einen gutbesuchten Diskussionsabend im Tiefbauamt.

Bild Selwyn Hoffmann

Distanz. Themen, die er ansprach, waren unter anderem die heutige Praxis im Bereich der Architektur und des Städtebaus, wo Modelle häufig im Computer mittels CAD geschaffen werden. Computergenerierte 3-D-Welten, die dem Publikum zwar bekannt seien, aber Welten, mit denen das Publikum auch grosse Mühe bekunde, meinte Wäcker-

lin, der durch die Vermittlung von Architektur- und weitsichtigen Planungsthemen das öffentliche Bewusstsein sensibilisieren will. Auch Google Earth, ein Instrument, mit dem jeder Internetbenutzer aus einer Distanz einen virtuellen Blick auf Städte und Landschaften werfen kann, kam zur Sprache. Doch auch das Altstadtmodell

ist virtuell und simuliert in dem Sinne die Wirklichkeit. Der Vorteil eines Modells ist es, dass sich der Betrachter um das Objekt bewegen kann. Ueli Witzig der Stadtbaumeister sprach an diesem Anlass über das Stadtmodell als Arbeitsinstrument. «Anhand eines Modells kann man Projekte bildhaft zeigen», sagte Witzig.

Viele kleine Geschichten aus dem fernen Afghanistan

Zum **Menschenrechtstag** sprach Vreni Frauenfelder am Donnerstag an der Pädagogischen Hochschule über Afghanistan.

«Das ist wieder so eine Geschichte.» Unzählige sind es, die Vreni Frauenfelder über ihre Erlebnisse in Afghanistan zu erzählen weiss. Die Gründerin der Schaffhauser Afghanistanhilfe steht in der Aula der Pädagogischen Hochschule vor rund 50 mehrheitlich weiblichen Studenten und erzählt so spontan und persönlich, dass ihr das Publikum gebannt zuhört.

Seit ihrer ersten Reise nach Afghanistan 1975 war Frauenfelder unzählige Male in dem zentralasiatischen Land und hat dort verschiedene Projekte finanziert, von denen sie einige den Studenten vorstellte. Darunter beispielsweise die Schule Sayed Abad, wo heute 2500 Mädchen unterrichtet werden. Das sind allerdings 1500 mehr, als die Schule fassen kann; das Schulgebäude muss dringend vergrössert werden. Ein weiteres Projekt ist auch das Ambulatorium im entlegenen Dorf Kameti, das im Winter monatelang vom Schnee eingeschlossen ist. Die vielen Besuche in Afghanistan und Pakistan liefern den Stoff für unzählige Geschichten. Frauenfelder spielt ihre

Episoden mit vielerlei Persönlichem, und bringt ihre Zuhörer immer wieder zum Schmunzeln. Wie sie einst bei Bundesrat Cotti persönlich vorsprach, um Geld für Nahrungsmittel zu erhalten, oder wie sie den Afghanen schmackhaft machte, Apfel- und Aprikosenbäume zu pflanzen. Und dann ist da noch die blaue Burka. «Ja, die habe ich einige Male getragen», erzählt sie. «Man stelle sich vor, dass man damit nicht einmal ein Wasserloch vor sich sehen kann.» Die Studentinnen lassen es sich nicht nehmen, die Burka anzuprobieren und sind ziemlich froh, sie bald wieder ausziehen zu können: «Das muss ja unglaublich heiss sein, und man sieht überhaupt nichts», so die Reaktionen.

Die Schule Sayed Abad wird für die Studenten dann auch greifbar: Vreni Frauenfelder hat Briefe von Schülerinnen mitgebracht, welche in Englisch über die Situation in Afghanistan berichten. Einige Briefe landen spontan in den Taschen einiger Studenten: Sie wollen den jungen Frauen demnächst zu antworten. Das am Anfang von Rektor Thomas Meier geäusserte Ziel, einen Kontakt zwischen den Studenten und dem fernen Land herzustellen, scheint also erreicht. (nbe)

Der Erlös der **SN-Auktion** von morgen Sonntag, 14 Uhr, kommt ebenfalls der Afghanistanhilfe Schaffhausen zugute.



Die Burka von Vreni Frauenfelder sorgte für viel Aufmerksamkeit bei den Studenten der Pädagogischen Hochschule.

Bild nina Belz

Dunnschittigsjass Das TabTap ganz urchig



Jassen ist des Schweizerts liebstes Spiel. Sozusagen das Nationalspiel. Bis ins hohe Alter sieht man Leute dieses komplizierte Kartenspiel spielen. Doch nicht nur bei der älteren Generation ist Jassen beliebt, auch immer mehr jüngere Menschen lernen jassen. Diesen Trend wollte man im TabTap nicht verschlafen und hat deshalb einen Abend unter dem Motto «Dunnschittigsjass» durchgeführt. An vier Tischen konnte mit Deutschschweizer Karten in Vierergruppen vom Schieber über den Coiffeurjass bis zum Obenabe alles gespielt werden, was das Jassherz begehrt. Für die passende musikalische Begleitung war ebenfalls gesorgt. Das Duo Rässe Chäs spielte mit Handörgeli und Bass auf und liess urchige Stimmung am leider schlecht besuchten Event aufkommen.

Bild Fabian Stamm

Wenig Änderungen beim neuen Busfahrplan

Der **nationale Fahrplan** wird in der Nacht auf Sonntag umgestellt. Anpassungen gibt es bei den Busfahrplänen in der Region nur auf zwei Linien.

Mit der Umstellung des nationalen Fahrplans in der Nacht auf Sonntag um drei Uhr ändert sich für die Busbetriebe von Stadt und Region wenig bis gar nichts. Der Fahrplan der VBSH bleibt 2010 unverändert. Bei Schaffhausen-Bus erfolgt auf zwei Linien eine kleine Anpassung. Zum einen verkehrt auf der Linie 22 der Bus ab Hemmental nach Schaffhausen kurz vor Mittag neu um 11.45 Uhr statt 11.40 Uhr (nur Montag bis Freitag). Zum anderen verkehren auf der Linie 25 nach Dörflingen die Nachtbusse fünf Minuten später um

1.10 Uhr und 2.10 Uhr. Der letzte Nachtbus mit Abfahrtszeit um 2.10 Uhr fährt neu weiter bis Ramsen und Buch. In der Nacht des Fahrplanwechsels verkehren die Nachtbusse noch nach altem Fahrplan. Das heisst, der Nachtbus nach Ramsen-Buch wird erstmals in der Nacht vom Freitag, 18. auf den Samstag, 19. Dezember, angeboten.

Die aktuellen Taschenfahrpläne der VBSH und von SchaffhausenBus werden in diesen Tagen in die Haushaltungen der Gemeinden verteilt. Sie liegen auch in den Bussen auf. Zudem ist in den Bussen wiederum der «Winterzauber»-Prospekt von SchaffhausenBus erhältlich mit Ideen rund um die kalte Jahreszeit sowie einer Freizeitkarte. Ab nächster Woche wird ausserdem der neue Nachtbus-Cardfolder in den Bussen aufgelegt. (r.)

Kochrezept



► Nordischer Weihnachtspunsch

Vom Samichlaus



Wenn man in einer kalten Winternacht durch den Schnee gestapft ist, gibt es doch nichts Schöneres, als sich mit einem heissen Punsch aufzuwärmen. Dazu ein etwa 3 cm langes Stück frischen **Ingwer** schälen und in dünne Scheiben schneiden. Eine **Vanilleschote** längs aufschlitzen, das Vanillemark herauskratzen und zusammen mit der Vanilleschote, den Ingwerscheiben, einer **Zimtstange**, drei **Nelken**, drei **Kardamomkapseln** und drei **Pimentkörnern** in einen Topf geben. Dann drei **Sternanis**, 50 g **Rosinen**, 50 g grob gehackte **Mandeln**, die Schalen und den Saft von einer **ungespritzten Zitrone** und einer **ungespritzten Orange** sowie 5 EL **braunen Zucker** hinzufügen. Mit einer Flasche trockenem, kräftigem **Rotwein** aufgiessen. Das Ganze 30 Minuten zugedeckt köcheln lassen und durch ein Sieb giessen. 2 dl **braunen Rum** untermischen und den Punsch in hitzebeständige Gläser füllen. Der Punsch ist ziemlich stark, man kann den Rum aber auch weglassen oder zum Teil mit Tee ersetzen.

Ausgehtip

► **Samstag, 12. Dezember**



Oldschool

Diesen Abend steigt in der Kammgarn die 2009er-Ausgabe der Chiesgrueb Rewind Fete. Passend zur Jahreszeit sorgen eine schrille Weihnachts-Disco-Glitter-Dekoration sowie Sound der 70er und 80er Jahre von den DJ Bruno Jakob, Ralf Gazda, Marco Möckli und Urs Renggli für Stimmung in der Halle. Für alle Freunde der Chiesgrueb-Partys eine Feier, auf welche sich das Warten gelohnt hat. **Anlass:** «Chiesgrueb Rewind 2009» **Ort:** Schaffhausen, Kammgarn **Zeit:** 21 Uhr



SMS-Umfrage

Das Ergebnis:
Werden Sie mehr Geld für Weihnachtsgeschenke ausgeben als letztes Jahr?

Ja **33 %**

Nein **66 %**

Das Portemonnaie sitzt nicht mehr so locker. Jedenfalls will die Mehrheit dieses Jahr nicht mehr Geld ausgeben für Geschenke als im letzten Jahr.